

An die Mitglieder des Gemeinderates

Anfrage Nr. 601 des Ratsmitglieds Petra Bättig betreffend «Harmonisierung der Unterrichtszeiten»

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 9. September 2009 reichte Ratsmitglied Petra Bättig bei der Präsidentin des Gemeinderates eine Anfrage betreffend «Harmonisierung der Unterrichtszeiten» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

« Auf der Website der Primarschule Uster steht „Im Schuljahr 2006/2007 wurden an der Primarschule Uster Blockzeiten eingeführt. Die Schüler/innen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse besuchen den Unterricht jeden Tag von 08.15 Uhr bis 11.55 Uhr.“ Doch leider führt dies trotzdem noch nicht zu einer einheitlichen Regelung der Unterrichtszeiten. So wird der Kindergarten-Unterricht jeweils um 12.00 Uhr beendet, während die Schulhäuser den Unterricht bereits um 11.50 Uhr beenden. Mit dieser Regelung kommen Kindergartenkinder im Winter oft erst um 12.30 Uhr nach Hause, während die Schülerinnen und Schüler bereits ab 12 Uhr zu Hause sind. Je nach Unterrichtsplan müssen sich diese dafür bereits kurz nach 13 Uhr wieder auf den Weg machen. Die Mittagszeit wird so für Familien mit Kindern in Kindergarten und Schule unnötig verkürzt. Auch die Nachmittagszeiten variieren leicht.

Noch komplizierter wird es, wenn ein Kind ein Freifach in einem Nachbardorf besuchen möchte. Kurz nach der Schule ist dies nicht möglich, da mit den umliegenden Gemeinden keine Harmonisierung der Unterrichtszeiten statt findet.

Ich möchte deshalb der Primarschulpflege folgende Fragen stellen:

- Weshalb gibt es in Uster innerhalb der Blockzeiten unterschiedliche Unterrichtszeiten?
- Können die Unterrichtszeiten in Uster in Zukunft, also ab Schuljahr 2010/2011, harmonisiert werden?
- Werden die Unterrichtszeiten auch mit den umliegenden Gemeinden abgesprochen?
- Ist Uster nicht daran interessiert, den Schülerinnen und Schülern den Besuch der Freifächer in umliegenden Gemeinden zu ermöglichen oder umgekehrte auch externe Schülerinnen und Schüler aufzunehmen?

Besten Dank.»

Stadtrat und Primarschulpflege beantworten die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Weshalb gibt es in Uster innerhalb der Blockzeiten unterschiedliche Unterrichtszeiten?»

Antwort:

Die Volksschulreform hat an der Primarschule und im Kindergarten zu konkreten Vorgaben bezüglich Blockzeiten an allen Vormittagen geführt. Hinzu kam die Kantonalisierung der Kindergärten und entsprechenden Beispielen für die Verteilung der 23 Kindergarten-Stunden pro Woche. Unter Berücksichtigung aller Vorgaben und Empfehlungen wurde ein neuer Kindergarten-Stundenplan ausgearbeitet.

Frage 2:

«Können die Unterrichtszeiten in Uster in Zukunft, also ab Schuljahr 2010/2011, harmonisiert werden?»

Antwort:

Ja. Durch eine Vorverschiebung der Auffangzeit von bisher 08.10 auf 08.00 Uhr kann der Kindergarten-Unterricht an den Vormittagen um 11.50 Uhr beendet werden. Weil es sich am Morgen bis um 08.30 Uhr um Auffangzeit handelt und danach die Unterrichtszeit beginnt, müssen die Kinder spätestens um 08.30 Uhr im Kindergarten eintreffen. Geschwister, die im Kindergarten und in der Primarschule eingeteilt sind, können so den Hin- und Rückweg gemeinsam zurücklegen.

Die Harmonisierung der Unterrichtszeiten am Nachmittag ist hingegen nicht möglich. Am Nachmittag beginnt der Unterricht im Kindergarten um 13.40 Uhr wie bei den Primarschulklassen. Unter Berücksichtigung der Anzahl der vom VSA vorgegebenen Lektionen ist der Unterricht im Kindergarten erst um 15.35 Uhr fertig.

Die Mittagszeit ist für Kindergarten- und Schulkinder gleich lang. Die Kinder des ersten und des zweiten Kindergartenjahres besuchen den Kindergarten an fünf Vormittagen. Die Kinder des zweiten Kindergartenjahres haben zusätzlich Unterricht an zwei Nachmittagen.

Frage 3:

«Werden die Unterrichtszeiten auch mit den umliegenden Gemeinden abgesprochen?»

Antwort:

Nein. Jede Schulgemeinde ist autonom in der Festsetzung der Unterrichtszeiten, sofern die vom Volksschulgesetz vorgeschriebenen Blockzeiten von 08.00 bis 12.00 Uhr (Unterricht oder Betreuung) eingehalten werden.

Frage 4:

«Ist Uster nicht daran interessiert, den Schülerinnen und Schülern den Besuch der Freifächer in umliegenden Gemeinden zu ermöglichen oder umgekehrte auch externe Schülerinnen und Schüler aufzunehmen?»

Antwort:

Diese Frage stellt sich nur für die Schüler/innen von Nänikon, weil für die anderen Kinder der Besuch eines Freifaches in einer anderen Gemeinde vom Weg her wahrscheinlich zu weit ist und keine Nachfrage besteht. Ausserdem werden die Freifachkurse in der Regel zu einem grossen Anteil von den Gemeinden finanziert, so dass Kosten deckende Beiträge verlangt werden müssten. Zudem wird im Zusammenhang mit den verlangten Kürzungen im Budget 2010 das Angebot sowie die Kosten der Freifachkurse überprüft.

Für die Kinder von Nänikon besteht bereits schon eine Regelung mit der Primarschule Greifensee, dass die Freifachkurse in Greifensee besucht werden können. Die Primarschulpflege übernimmt die Differenz zwischen dem Elternbeitrag und den effektiven Kosten. Weil es sich nur um einige wenige Kinder handelt, die von diesem Angebot Gebrauch machen, können die Kosten vernachlässigt werden. Falls Kinder aus anderen Gemeinden Freifachkurse in Uster besuchen möchten, müsste ebenfalls ein kostendeckender Beitrag verlangt werden. Dieser liegt bei einem aktuellen Kostendeckungsgrad von ca. 33% beim dreifachen des Elternbeitrages. Ein Semesterkurs würde deshalb statt 60 Franken für die Eltern 180 Franken und der Besuch des Blockflötenunterrichtes statt 150 Franken sogar 450 Franken kosten, was Auswärtige mit grosser Wahrscheinlichkeit vom Besuch abhalten wird.

PRIMARSCHULPFLEGE USTER

Sabine Wettstein
Präsidentin

Jürg Göppel
Leiter Schulverwaltung

STADTRAT USTER

Martin Bornhauser
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber